

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **86 (1992)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Programmvorschau

Sehen statt hören

Erstausstrahlung:

Samstag, 28. November 1992, 12.15 Uhr

Zweitausstrahlung:

Samstag, 5. Dezember 1992, 12.15 Uhr

«Mut zur Selbständigkeit» hiess das Motto des Tages der Gehörlosen in Luzern. Das Fernsehen liefert nun ein Beispiel nach, das dieses Motto wörtlich nimmt: Der gehörlose Zahntechniker Beat Hodler hat sich geschäftlich selbständig gemacht und führt jetzt in Thun ein eigenes Dentallabor. Wir zeigen, was es dazu braucht.

Auch in der Schweizer Politik geht es zurzeit in einem gewissen Sinne um Selbständigkeit. Ein Stück davon müssen wir nämlich abgeben, wenn wir uns international zusammenschliessen wollen. «Sehen statt hören» gibt Informationen und Meinungen zur unmittelbar bevorstehenden EWR-Abstimmung.

Toni Rihs

Gottesdienste

Aarau

Sonntag, 6. Dezember, 14.15 Uhr, Advents- und Weihnachtsfeier der Aargauer Gehörlosen im Kirchgemeindehaus, Jurastrasse 13. Anschliessend gemütliches Beisammensein beim Zvieri. Es grüssen der aarg. Verein für Gehörlosenhilfe und die Pfarer W. Wäfler, M. Baumgartner, A. Herrscher.

Altdorf

Donnerstag, 3. Dezember, 14.00 Uhr, Advents-Gottesdienst in der Kapelle des Altersheims Rosenberg. Anschliessend Advents-Feier, Beisammensein und Zvieri im «Kolping»-Haus.
Pfr. K. Muoser

Basel

Samstag, 19. Dezember, 15.00 Uhr, Ökumenische Weihnachtsfeier in der St. Theodor-Kirche, Basel. Mit beiden Gehörlosengemeinden.
Pfr. R. Kuhn

Baselland

Sonntag, 13. Dezember, 14.15 Uhr, Gottesdienst mit Weihnachtsfeier der Baselbieter Gehörlosen in der Gemeindestube Restaurant Lindenhof in Gelterkinden.
Pfr. H. Beglinger

Bern

Sonntag, 6. Dezember, 17.00 Uhr, Eucharistiefeier zur Adventszeit. Kaffee und Zusammensein im Pfarreiheim der Bruderklaukirche, Burgernziel, Bern.
Pfr. R. Kuhn

Burgdorf

Sonntag, 6. Dezember, 14.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse. anschliessend Film und Zvieri. Herzliche Einladung an alle.
Pfr. H. Giezendanner

Konolfingen

Sonntag, 13. Dezember, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind herzlich eingeladen.
Pfr. H. Giezendanner

Solothurn

Sonntag, 13. Dezember, 10.00 Uhr, weihnachtlicher Gottesdienst im Pfarreisaal an der Probsteigasse 10. Anschliessend gemütliches Zusammensein beim Kaffee.
Sr. Martina Lorenz

Thurgau

Sonntag, 13. Dezember (3. Advent), Weihnachtsfeier der evangelischen und katholischen Gehörlosengemeinde in Weinfelden. 10.15 Uhr Beisammensetzung im evang. Kirchgemeindehaus, 10.45 Uhr Gottesdienst im Gemeindefeilsaal, 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen im Hotel «Zum Trauben». Es laden freundlich ein:

Fürsorgeverein für Gehörlose im Kanton Thurgau und Pfr. W. Spengler, Pfr. W. Probst

Turbenthal

Sonntag, 13. Dezember, 16.30 Uhr, in der ref. Kirche, mit Abendmahl, Weihnachtsfeier mit Mimenchor. Jedermann ist herzlich willkommen. Schloss Turbenthal freut sich

sehr, wenn viele Besucher kommen.

Der Gemeindevorstand

Wattwil

Sonntag, 6. Dezember (2. Advent), 14.15 Uhr Adventsfeier der evangelischen Kirche (auch für die Glarner Gehörlosen).
Pfr. W. Spengler

Theater am Hechtplatz in Zürich

Matinee

Lesung über das Leben und Wirken der taubblinden

Helen Keller und Anne Sullivan

Sonntag, 13. Dezember 1992, 11.00 Uhr
im Theater am Hechtplatz in Zürich

Diese Matinee steht in der Reihe des Waudeville Theaters: Ich habe dir noch viel zu erzählen. In dieser Reihe werden Paare vorgestellt, die durch ihr Zusammenwirken sich gegenseitig lange Zeit stark gefördert haben. Die Lesung dauert ca. 1 Stunde und wird von einer Gehörlosendolmetscherin übersetzt. Billette müssen **frühzeitig** reserviert werden. Telefonnummer 01 / 252 32 34, täglich von 15.00 bis 19.00 Uhr.

Fortsetzung von Seite 3. Gespräch mit Juliana Schwager-Jeb-bink, Zentralsekretärin von PRO INFIRMIS.

wie auch auf die respektable Höhe der beantragten Unterstützungsbeiträge aufmerksam. Hilfesuchende werden im Aargau, und gewiss nicht nur dort, an die Beratungsstelle der Pro Infirmis verwiesen. Glauben Sie, dass diese auch in Zukunft mit Hilfe rechnen können?

JS: PRO INFIRMIS hat eine beratende Funktion und leistet finanzielle Hilfe. Sie macht letzteres einerseits als Treuhänderin des Bundes mit Geldern, welche ihr für Finanzleistungen an Behinderte zur Verfügung gestellt werden, andererseits aber auch mit Mitteln aus Spenden. Dass viele solche Gesuche bei uns eintreffen, ist sozusagen selbstverständlich. Wie weit im einzelnen Fall geholfen werden kann, ist eine Sache der individuellen Prüfung.

GZ: Unser Land bewegt sich auf Europa zu. Bringt dieser Prozess noch mehr Bewegung in die PRO INFIRMIS?

JS: Der EWR ist vordergründig ein wirtschaftlicher Zusammenschluss. Mit dem Eurolex-Paket mussten auch Gesetzesänderungen vorgenommen werden, die sich im Sozialbereich auswirken. PRO INFIRMIS wirkt mit ihrem Knowhow und ihrem Geld für alle, die in der Schweiz leben. Aber ein Öffnung Richtung Europa lässt sich nicht aufhalten. Meine Jahre in Genf im World Economic

Forum haben mich auf das Knüpfen von internationalen Kontakten bestens trainiert. Diese gestalten sich oft aber ganz anders als man das gemeinhin annimmt.

GZ: Es öffnen sich nicht nur Landesgrenzen, es öffnen sich auch Grenzen in der Wissenschaft. Stichwort: Genforschung. Gewiss verfolgen sie auch solche Entwicklungen?

JS: Selbstverständlich, nicht umsonst hat PRO INFIRMIS zum Thema «Pränatale Diagnostik» ein Positionspapier erarbeitet, das in gedruckter Form in deutscher und französischer Sprache vorliegt. Aber in die schwierige wissenschaftliche Diskussion einzugreifen, ist nicht unsere Aufgabe.

GZ: Und die Probleme Aids, Drogen?

JS: Es kommt vor, dass man auch deswegen bei PRO INFIRMIS anklopft, denn gerade die Aidshilfe ist auf dem Platz Zürich, mit allem was passiert, überlastet. Aber das sind Ausnahmen. Blickt man über die Landesgrenzen und über Europa hinaus nach Afrika, wo wegen Aids ein halber Kontinent gelähmt wird, kommt man nicht darum herum, sich mit der entsetzlich tragischen Krankheit auseinanderzusetzen. Millionen von Menschen leben nicht mehr, sie vegetieren dahin. Und das darf uns nicht gleichgültig sein.

GZ: Frau Schwager, herzlichen Dank für das Gespräch. ■